

# Holzturm- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

März/April 2015

Jahrgang 30



Neues aus K07

## Einmal ist Schluss mit dem Ehrenamt

von Ottfried - DK1EI

Wie man ja sagt, soll mit dem Alter auch die Weisheit kommen. Das Alter habe ich ja schon erreicht, aber ob die Erkenntnis, dass es sich ohne Ehrenamt auch leben lässt, eine besondere Weisheit ist, kann ich nicht sagen.

Im realen Dasein kommen mit dieser Weisheit auch Jüngere durchs Leben. Mir hat die Vereinsarbeit im OV Spaß gemacht, werde sie aber nicht vermissen. Ich werde beim nächsten Mal als OVV nicht mehr zur Wahl antreten. Meine Tätigkeit über 25 Jahre als Vorsitzender, vom März 90 bis heute ist auf alle Fälle genug. Die Geschicke des Ortsverbandes möchte ich gerne in jüngere Hände geben. Neuer Elan, neue zeitgemäße Ideen der Technik folgend, sind angebracht und einzuführen.



Distriktsversammlung 2014: Ottfried nimmt einen Pokal in Empfang.

Ich möchte heute noch an ein paar Punkte aus dem Protokoll meiner 1. Jahreshauptversammlung 1990 erinnern. Franz Heeb war am 15.03.90 plötzlich und unerwartet verstorben. Da ist es mir nicht leicht gefallen, die Versammlung zu leiten. Anwesend waren 35 Mitglieder und 15 Gäste, u.a auch Erfurter OMs. Ort der Veranstaltung war das IPA-Heim. Der Ortsverband hatte damals 135 Mitglieder.

Als stellv. OVV hatte ich Suitbert Monz als QSL-Manager, Gerhard Lotz als Kassierer und Wolfgang Hallmann als Schriftführer an meiner Seite. Es gab auch noch eine Jugendgruppe geleitet von Jorge Soares - mit seiner beruflichen Weiterentwicklung endete auch die Jugendgruppe.



Der Zusammenhalt ist wichtig: (r) Ottfried, Peter, Günter, Christofer (l)

Gerhard Lotz hat die Kasse geführt, und einen ordentlichen Kassenstand von 5200 DM verkündet. Suitbert erinnerte daran, beim QSL-Versand mehr Aufmerksamkeit und Sorgfalt walten zu lassen. Nur eine richtig ausgestellte QSL-Karte wird beantwortet und hat Rücklauf.

Unsere damalige OV-Frequenz war die 144.900 MHz und lag auf einmal im neuen Bakenband und war besonders dem Günter König, UKW-Referent beim DARC, ein Dorn im Auge. Danach haben wir dann die 144.550 MHz genommen, und das hat sich bis heute gehalten.

Für das 50-Mhz Band konnten von B-Lizenzlern Anträge auf Betriebserlaubnis gestellt werden. Das Holzturmblättchen gab es auch schon ein paar Jahre.

So, das soll genug Erinnerung sein. Ich möchte nun allen meinen Mitstreitern im Vorstand herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihren Einsatz für den Ortsverband danken. Wir haben das 25 Jahre lang ohne Querelen und Differenzen, mit gegenseitigem Respekt zueinander, gut über die Runden gebracht.

Allen Mitgliedern die sich über die Jahre finanziell oder materiell am Wohl des OVs beteiligt haben, möchte ich nicht vergessen ein herzliches Danke zu sagen. Ohne diese wichtige Hilfe könnten wir unseren Holzturm und das OV-Lager schon lange nicht mehr bezahlen.



Hat bald mehr Zeit für seine Hanne: hier bei einer OV-Wanderung im Herbst

Noch einen Wunsch meinerseits: Zukünftig einen Vorstand mit neuen Ideen zu haben. Ändert ruhig etwas an den eingefahren Wegen, gute Zusammenarbeit mit den Nachbarn auf allen Ebenen - das ist wichtig! Ach ja, ich stelle auch weiterhin einen Kasten Bier in den Turm.....keine Sorge.



Neues aus K07

## OV-Kasse aufbessern – Börse bei K33

pn - am 21. März ist es mal wieder soweit. Die dem OV-Mainz nächstgelegene Funk-Computer und Elektronik Börse in Oppenheim öffnet ihre Tore. Hier trifft man nicht nur wieder viele Bekannte aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet, sondern kann das eine oder andere Schnäppchen machen.



Volle Tische in volle Kasse gewandelt – Rudi (r) gibt Auskunft

Dafür sorgt auch dieses Jahr wieder der Ortsverband Mainz mit einem eigenen Tisch – gedeckt mit hoffentlich vielen Spenden, die aus dem Kreise unserer Mitglieder – also Euch - stammen.

Deshalb dreht euch mal um im heimischen Shack und schaut, was ihr nicht mehr benötigt. Das Verkaufsteam rund um Ottfried kümmert sich um den Rest und sagt im Namen des OV-Mainz herzlichen Dank.

Auf diese Weise schaffen wir es, die OV-Kasse etwas aufzustocken und unter anderem so die Möglichkeit zu sichern, weiter den OV-Raum im Holzturm halten zu können.

Meldet Euch einfach bei Ottfried und macht eine Übergabemöglichkeit aus:  
**Telefon 06131-86430**

## OV-Mainz aktiv: Termine 2015

Christofer, DK2CL

Diese Ausgabe des Holzturmblättchens, ist die beste Möglichkeit alle OMs und YLs unseres Ortsverbandes über die geplanten Aktivitäten in diesem Jahr zu informieren. Natürlich schon jetzt mit der Bitte um rege Beteiligung und den Übertrag der Termine in die Familienkalender.

### Telegrafie-Fieldday

Im vergangenen Jahr haben wir uns wieder sehr erfolgreich am IARU Region-1 CW Fieldday beteiligt. Das soll natürlich auch in diesem Jahr der Höhepunkt unserer Aktivitäten werden. Wie immer könnt Ihr Euch dafür das erste volle Wochenende im Juni - in diesem Jahr ist das das Wochen-

ende **06./07. Juni** - dafür frei halten. Ich gehe mal davon aus, dass wir wieder am Freitagnachmittag (05. Juni) mit dem Aufbau beginnen werden. Der OV Abend findet dann an diesem Freitag auf dem Fieldday Gelände statt. Hierzu gib es aber rechtzeitig noch alle Informationen auf der Homepage und über den Info Ticker.

### Sprechfunk-Fieldday

Nach einem Jahr Pause, werden wir uns auch im Herbst, genauer am Wochenende **05./06. September**, an der SSB Version des IARU Region-1 Fielddays beteiligen.

### Aktivitätsabende Rheinland-Pfalz

Weitere Veranstaltungen unseres Distriktes sind die vier Rheinland Pfalz Aktivitätsabende. Auch hierauf möchte ich schon einmal aufmerksam machen. Der Termin für den 2 m Abend ist der **13. Mai**. Der 70 cm Abend ist dann etwa 2 Wochen später, also am **22. Mai**.



Am **17. Juli** ist dann der 10 m Abend und zuletzt der 80 m Abend am **3. Oktober**.

Es wäre schön, wenn an allen Abenden wieder eine große Anzahl Teilnehmer unseres OV aktiv wären. Alle Termine werden noch einmal auf unserer Homepage und dem Infoticker veröffentlicht.

## Technik

# Fernsteuerung einer Station Ein Versuch

von Rudolf Kramper, DJ8KZ

### Hintergrund und Zielsetzung

In meinem QTH in Mainz habe ich auf 80 m mehrere S-Stufen starke Störgeräusche, die den DX-Empfang beeinträchtigen. Sie waren durch lokale Maßnahmen nicht zu eliminieren. Ich wollte die Chance nutzen, die vermutet ruhigere Umgebung in einem QTH im Hunsrück mittels eines über Internet ferngesteuerten Transceivers zu nutzen. Als erstes musste ich allerdings die Störungen, die die Heizung dort über den Anschluss des Temperatur-Aussenfühlers im selben Band verbreitete, beseitigen. Die Quelle ließ sich mit einem Peilempfänger (tnx DK2CL) leicht lokalisieren und mit einer Doppeldrossel und 10nF- Kondensator problemlos beseitigen.

Damit ist die Voraussetzung, störungsarm hören zu können, gegeben. Ferngesteuerter Sendebetrieb steht eigentlich derzeit nicht auf dem Programm, wohl aber auch der Betrieb vor Ort als vollständige Station.

### Technische Voraussetzungen

Als Transceiver bot sich, neben z.B. K2, K3 u.a. der TS2000 an, der sehr gut für Fernsteuerung vorbereitet ist. Er muss mit dem Com-Port eines PC verbunden werden.

Er hat auch einen eingebauten Antennentuner, der allerdings, wie wohl bei allen solchen Geräten üblich, nur ein SWR von max. 1:3 bewältigen kann.

Ich wollte nur eine einzige, einfache Antenne, um die „Belastung“ des Grundstücks gering zu halten und auch um eine zusätzliche Steuerungsnotwendigkeit eines Umschalters oder Beams zu vermeiden.

Ich baute also eine Inverted Vee vom Typus G5RV - angeblich kann die G5RV auf vielen Bändern betrieben werden: Scheitelhöhe 13m, 2mal 16m Draht bis auf 2,5m an den Enden runter, 12m 450 Ohm Parallellleitung von der Mitte in ein Fenster im OG rein.

Leider war dieses Ding so nicht einmal mit einem externen Tuner anpassbar - auf keinem Band. Viel Internet gewälzt, diverse Anregungen und Dimensionierungen gefunden - aber da ist wohl jede Antenne anders. Der Versuch, sowas mit EZNEC zu rechnen scheiterte insofern, als es mir nicht gelang eine Logik zu erkennen, wie ich denn die Anpassleitungen (450 bzw. 50 Ohm Coax RG58) verändern müsste, um die errechneten Resonanzen in die gewünschten Bereiche zu bringen. Also probieren: ich baute eine Coaxleitung aus

mehreren Stücken die in der Summe auf 80m  $\lambda/2$  ergaben (auf Klemmleisten, variabel durch Kurzschluss von Teilen), Anschluss wahlweise über einen 1:1 oder 1:4 Balun. Dann habe ich mit einem SWR-Analyzer (tnx DK1EI und DF5WA) gemessen. Ich fand umsomehr Resonanzpunkte (d.h. hier: SWR unter 1:3), je länger das Coaxstück ist, und mit dem 1:4 Balun deutlich mehr als mit dem 1:1. Aber kaum einen in einem Amateurband! Was tun? Ein weiteres Coaxstück mit  $\lambda/2$  einfügen und weiter versuchen? Volltreffer: dieses Stück für sich alleine eingefügt und der Transceiver kann 160 (!), 80, 40, 20, 17 und 10m automatisch abstimmen – auf 15 und 12 kann ich verzichten. Natürlich weiss ich, dass solche Anpassungen auch „Saft“ kosten – aber damit kann ich zunächst leben.

Für die Verbindung ins Internet steht kein DSL im betroffenen Haus zur Verfügung und für diese Anwendung extra einen Vertrag zu machen, war mir zuviel. Die Verbindung soll möglichst schnell sein. In der Nähe des Ortes ist ein Sendemast, da gibt es UMTS von Telekom mit bis zu 6 MB. Und es besteht in etwa Sichtverbindung.

Für den Zugang habe ich einen UMTS-Stick an einer Fritz!Box 7270 gewählt. Das ist nicht nicht mehr das neueste Modell aber deutlich billiger als z.B. ein 7390. Ein Betrieb über einen Router hat verschiedene Vorteile was die Überwachung angeht. Aber diese Kombination ist nicht ganz problemfrei: der erste Stick – Congstar – wurde nicht als Modem erkannt. Dann einen Huawei E176 besorgt, der geht. Es gab da Komplikationen mit der Stromversorgung des Sticks: Betrieb über einen Hub oder nicht? In der Fritz!Hilfe steht etwa so: wenn's so nicht geht, dann vielleicht anders – hi. Derzeit steckt er direkt am Router und läuft.

Eine Schwierigkeit, die es zu überwinden galt, sind die häufig wechselnden IP-Adressen. Eine permanente IP-Adresse

wollte ich zumindest mal fürs Erste nicht kaufen.

„Teamviewer“ bietet hierfür die Lösung: in das Kontaktverzeichnis aufgenommene Computer werden ständig aktuell gehalten und bleiben verbunden. Nachteil ist, dieser PC muss ständig betriebsbereit sein – ein Abschalten führt zum Verlust der Verbindung. Die IP-Adresse kann man aber nicht sehen. Für einige Teile ist aber die Kenntnis der IP-Adresse nötig – Lösung siehe unten. (Teamviewer ist eine Standardlösung für Remote Support und ist im Internet – für Privatnutzer kostenfrei – verfügbar. Einmal gestartet, bleibt es im Hintergrund an.)

Weitere Frage war die Stromversorgung der Station. Kurz gesagt: was für die Verbindung notwendig ist, muss immer anbleiben – so z.B. der PC (hier ein Notebook) und der Router. Über „Smart Home“ des Routers lässt sich die Stromversorgung des Transceivers schalten, nur aus Sicherheitsgründen, der Xceiver selbst über das verwendete Programm.

Für die Fernsteuerung des Xceivers habe ich mich für „TRX-Manager“ entschieden, kostet zwar \$75, bietet aber viel Leistung. Die Verbindung erfolgt über den COM-Port, wo nicht vorhanden über ein USB-Com Interface Kabel. TRX-M bildet das Frontpanel des lokalen Transceivers ab mit Bandwahl, Abstimmknopf, Reglern usw. Daneben dann etwas vereinfacht die Bedienanzeigen des Remote Xceivers. Über Teamviewer kann man auch den Remote Xceiver voll sehen und bedienen. Allerdings gibt es keine Tonübertragung – das können die in Rede stehenden Programme alle nicht. Hierfür käme Skype in Frage, oder eines der einfacheren Programme, die von Funkamateuren gerade für diesen Zweck geschrieben sind, z.B. IP-Sound oder RemoteAudio von DF3CB, alle im Internet als Download verfügbar. Die Unterschiede sind unwesentlich. Man muss aber bei der Übertragung mindestens 0,2 sec Delay kalkulieren (relevant bei CW-

Pile Ups), bei überlasteter Internetverbindung auch mehr.

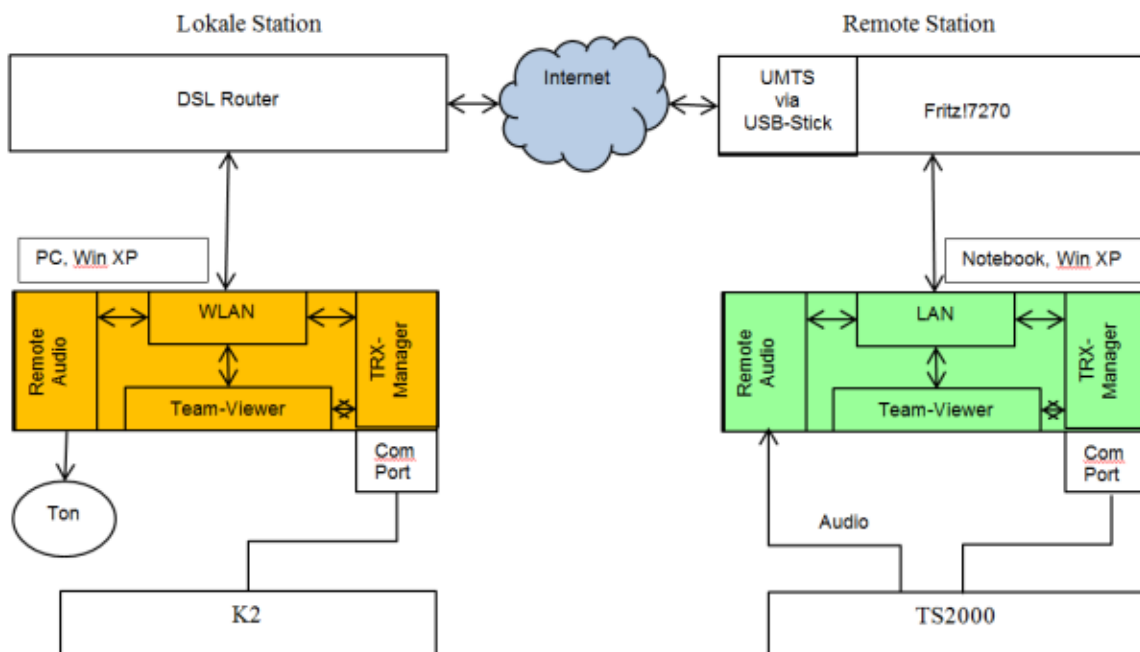
Man kann über TRX-Manager auch CW-Sendebetrieb machen: allerdings nur aus den (reichlich vorhandenen) Speichern oder aus der Tastatur. Darüber hinaus wäre z.B. Winkey erforderlich – das habe ich noch nicht probiert. Für alle Funktion sind Einstellungen im TRX-Manager und im Audio Programm nötig.

**Konfiguration**

Siehe Zeichnung

ternetverbindung - und braucht sie dann ggf. nicht nochmal abzufragen.

- Stromversorgung des Xceivers über Smart-Home im Router einschalten (Fritz!DECT Steckdose) – Eine Kontrolle ist über die Anzeige des Stromverbrauchs möglich
- TRX-Manager auf dem Remote PC aufrufen
- Remote Xceiver über TRX-M einschalten
- Remote Audio Server via Teamviewer öffnen



**Betrieb**

- Notebook bleibt immer an, um die Verbindung zu Teamviewer aufrecht zu erhalten (Screen und Festplatte kann man abschalten lassen)
- Am Client (Heimstation) Teamviewer aufrufen und Verbindung mit Server (Remotestation) herstellen
- Auf dem Remote-PC den Router öffnen und IP-Adresse feststellen. Man kann sich die aber vom Router per „Pushservice“ bei jedem Wechsel automatisch an eine emailadresse schicken lassen – vorausgesetzt er hat In-

- Remote Audio Client am Home-PC öffnen, ggf. neue IP Adresse des Servers eingeben und mit Server verbinden – jetzt muss die Tonverbindung da sein.
- Man kann jetzt über Teamviewer den Remote Transceiver bedienen.

Aber eleganter geht's so weiter:

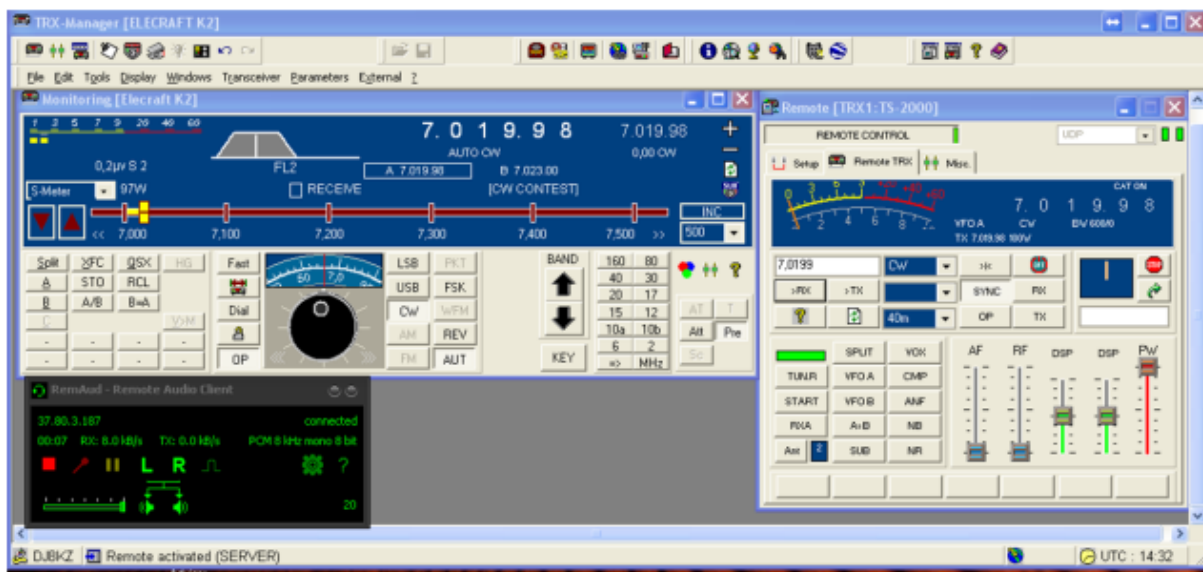
- TRX-M am Home-PC aufrufen
- Spätestens hier den lokalen Transceiver einschalten und Monitoring im TRX-M anschalten
- Wenn alles richtig eingestellt ist, verbindet sich der lokale TRX-M sofort

mit der Remote Station, vorausgesetzt er hat noch die aktuelle IP-Adresse. Andernfalls kann/muss man sie eingeben.

- Über „Sync“ kann man nun die Abstimmung kontinuierlich vom lokalen Xceiver auf den Remote übertragen. Allerdings ist der COM-Port am lokalen Transceiver jetzt durch TRX-M belegt, sodass eine direkte Übernahme von Frequenzen z.B. aus DX-Spots nicht mehr möglich ist.
- Teamviewer kann nun, evtl. wegen der Übersichtlichkeit, geschlossen werden.

Zugegeben, der Start ist etwas aufwendig. Aber das muss eben nur einmal beim Start gemacht werden. Alles andere geschieht dann z.T. auf dem lokalen Transceiver (Abstimmung) und über die TRX-Manager- und Remote-Audio-Bedieneroberfläche.

Und so sieht das dann aus:



**Bei den ersten Tests habe ich zwei Themen gefunden, die zu bearbeiten sind:**

Die Einstellung der Tonqualität ist schwierig. Der TS2000 ist sehr ruhig, wenn kein Signal von der Antenne da ist. Das übertragene Signal hat aber starkes Rauschen,

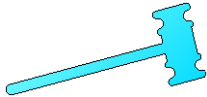
das aber bereits bei Signalen kleiner S-Stufe ziemlich weg ist. Vielleicht hilft da eine andere Soundkarte?

UMTS habe ich jetzt über einen Prepaid Stick der Telekom gemacht. Der hat nur 500 MB bei voller Geschwindigkeit (8 MB). Darüber hinaus geht die Übertragungsrates auf 64kB runter – das ist genug um evtl. den Stick nachzuladen, ansonsten aber unbrauchbar. Da die Verbindung an bleiben muss, fällt auch im Standby Verbrauch an: so etwa 2MB/Stunde. Im aktiven Mode ging das bis auf bis zu 60MB/Stunde hoch. Da muss ich was tun – mit dem Prepaid Stick geht das nicht auf Dauer, da gibt's auch Kinken in der Vertragsgestaltung.

Problematisch kann auch die zeitweilig starke Belastung des UMTS-Servers sein – aber morgens um 6 ist das noch kein Problem.

Ich werde das mal einige Zeit testen und dann berichten. Fragen sind immer willkommen und für gute Ideen bin ich sehr dankbar.

Nachahmern: *Good Luck!*



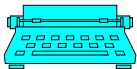
## Die Blättchebörse

### Suitbert, DF2PI verkauft:

**KW-Endstufe, Emtron DX1-b, 750 Watt Output mit Ersatzröhre (gebraucht), in Top-Zustand, Festpreis .....€ 2.999.-**

**KW-Transceiver Yaesu FT-100D, 160m bis 70 cm, 100 Watt auf KW, guter Zustand, Stützbatterie muss aber ausgetauscht werden, Festpreis .....€ 549.-**

**Telefon . 06136-925478**



## Impressum

**DF2PI Suitbert Monz**  
C.-F.-Goerdeler Str.7  
55268 Nieder-Olm  
Tel/Fax: 06136-925478  
E-Mail: [df2pi@darcc.de](mailto:df2pi@darcc.de)

**DF7PN**  
**Wolfgang Hallmann**  
Frh.-von-Wallbrunn Str. 42  
55288 Partenheim  
06732-64887  
E-Mail: [df7pn@darcc.de](mailto:df7pn@darcc.de)

**DL7FBT**  
**Thomas Bornheimer**  
Dr.-H.Rosenhauptstr. 6  
55122 Mainz  
E-Mail: [t.bornheimer@gmx.de](mailto:t.bornheimer@gmx.de)

**Erscheinungsweise:**  
Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

**Bezug des Holzturmblättche:**  
Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch Nachricht an Redaktion (Email, Telefon). Rechnung erfolgt einmal jährlich.

**Haftung und Verantwortung:**  
Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

**Redaktionsschluss:**  
15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen

**Internet: [www.dl0mz.de](http://www.dl0mz.de) | OV-QRG: 144.55 MHz | ErfurtRunde: tägl. 8:30 auf 3.7425 MHz  
Mainzer-Stadtrelais: DOØSMZ (ZDF) 439.300 MHz (67.0 Hz CT)**



## Neues aus den Nachbar-OVs

### OV Nieder-Olm lädt zur JHV

Die Jahreshauptversammlung von K46 ist am **4. März 2015** um 19:00 Uhr im Ristorante La Piazzetta , Mühlstraße 3, in Staden-Elsheim.

### 29. Funkbörse in Oppenheim

Sie findet wieder in der "Emondshalle" in der Dammstraße statt am **21. März 2015** Tische und Eintritt sind wie immer frei. Offen für Aussteller ab 7 Uhr, für Besucher von 9 - 14 Uhr. Einweisung auf 145.500. Besucher parken in der Fährstraße, direkt neben dem Sportplatz. Zur Halle sind es von dort nur wenige Schritte. Aussteller können vor der Halle parken. Zu-

sätzliche Parkplätze gibt es auch auf der Festwiese. Von dort 5 Minuten zu Fuss.

Frühzeitige Reservierung von Tischen ist empfehlenswert - trotz größerer Halle konnten wir 2014 nicht alle Interessenten unterbringen. Anmeldungen wie immer per E-Mail: [dl3wa@darcc.de](mailto:dl3wa@darcc.de)

